

Blickpunkt

Gemeinde Christus König
mit St. Bonifatius und St. Peter
Duisburg-Hochfeld

Nr. 44

September - November 2011



Karikatur: Thomas Plassmann

In diesem Heft

Zeit Thomasmesse in St. Bonifatius	Seite 7
HOTSPOT Jugendkirche Abschied von Maren Völker	Seite 13
Pastoralteam Veränderungen in Neudorf	Seite 14
Wege zum Kreuz Ausstellung in St. Joseph	Seite 15

Editorial

10 Jahre Blickpunkt

Pfarrfest in St. Peter • Wanderausflug der kfd Christus König zum Elfenmeer • Alten- und Krankentag in St. Peter • Verabschiedung der Schönstätter Marienschwestern • Pastor Goeke in Ruhestand verabschiedet • Wandertag in St. Peter • ökumenischer Bibeltag an der Pauluskirche • Kinderfreizeit in Hardeggen-Asche • Seniorenurlaub in Bad Waldliesborn • Sr. Martina stellt sich vor • zentrales Pfarrbüro in St. Bonifatius • Arenberger Dominikanerinnen bedanken sich für Spende vom Basar • Arbeit des PGR im ersten Halbjahr • Gallier-Wettstreit am Eyller See • Männerkreis in Christus König gegründet ...

Erinnern Sie sich? Mit diesen Themen ging im September 2001 die erste Ausgabe des Blickpunkts an den Start. 20 Seiten war sie dick, wurde in St. Peter noch selbst gedruckt, gefaltet und von Hand zusammengelegt.

Genau ein Jahr zuvor hatten sich die drei bisherigen Hochfelder Pfarrgemein-

den zu einer zusammengeschlossen. Der Blickpunkt und die gleichzeitig online gegangene Homepage sollten helfen, die einzelnen Pfarrbezirke einander bekannt zu machen. Wer aus St. Bonifatius, Christus König oder St. Peter wusste damals schon, was in den jeweils anderen Pfarrbezirken alles los war?

Seit zehn Jahren begleitet der Blickpunkt nun kritisch und informativ die rasante Entwicklung in unserer Gemeinde und darüber hinaus. Ihn zu erstellen nimmt viel Zeit in Anspruch. Die vielen Rückmeldungen aus den unterschiedlichsten Ecken zeigen aber, dass sich die Mühe auch heute noch lohnt.

Allen, die durch Mitarbeit in der Redaktion, durch eigene Artikel, durch Mithilfe beim Tippen, Korrekturlesen und Verteilen, durch Spenden, aber auch durch Lob und Kritik dazu beitragen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

E-Mail: blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.christus-koenig-duisburg.de>

<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

Terminkalender



September 2011

- So 11.09. 5:45 Fußpilger-Wallfahrt nach Kevelaer
 So 11.09. 18:00 Jugendmesse in Christus König
 Fr 16.09. 19:00 Treffen der „Gruppe 47“ im Ziegenpeter (Rheinpark)
 Sa 17.09. 16:00 125 Jahre kfd St. Bonifatius
 Fr 23.09. Pfarreiwallfahrt zum Papstbesuch nach Erfurt (bis 24.09.)
 Mi 28.09. 19:30 Auf!RuhrBistum - Auftaktveranstaltung im kath. Stadthaus

Oktober 2011

- Sa 08.10. 9:30 Ökumenischer Einkehrtag im Kloster Kamp
 Mi 12.10. 19:00 Heilfastenwoche mit Sr. Martina (bis 19.10.)
 Mo 24.10. Einkehrtag der kfd Christus König auf der Wolfsburg
 Do 27.10. Israelreise der Pfarrei Liebfrauen

November 2011

- Di 01.11. Allerheiligen
 Mi 02.11. Allerseelen
 Fr 04.11. 19:00 Ökumenische Thomasmesse in St. Bonifatius
 So 13.11. 16:00 Mahler-Konzert in St. Joseph
 Mi 16.11. Buß- und Betttag - ökum. Gottesdienst in der Pauluskirche
 Sa 19.11. 18:00 Firmung in St. Joseph
 So 20.11. 11:15 Patronatsfest und Basar in Christus König

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten

11.-12. September

Fußpilger-Wallfahrt nach Kevelaer

Am 11./12. September machen sich wieder die Duisburger Fußpilger auf den Weg nach Kevelaer zu Trösterin der Be-trübten. In diesem Jahr steht die Wall-fahrt unter dem Motto

Zur Hoffnung berufen (Eph 1,18)

Bereits um 5:45 Uhr fährt der Bus vom Burgplatz nach Moers-Hülsdonk. Dort beginnt um 6:15 Uhr der Fußweg; der Bus wird die Pilger aber auf der ganzen Strecke begleiten. Um 15:15 Uhr wird in St. Georg (Kapellen) die Messe gefeiert, zu der auch die eingeladen sind, die nicht mitgehen. Der Einzug in Kevelaer ist für 18:45 Uhr geplant.

Es besteht die Möglichkeit, abends mit dem Bus zurückzufahren oder bis Montag zu bleiben.



Flyer mit allen Infos, Zeitplan und Ansprechpartnern liegen in den Kirchen aus.

Samstag, 17. September

kfd

125 Jahre tiefe Wurzeln - kfd St. Bonifatius

1886 wurde in Duisburg-Hochfeld die „Bruderschaft Christlicher Mütter“ ge-gründet. Im Laufe der Zeit hat sich der Name mehrmals geändert und so können wir heute auf 125 Jahre **Katholische Frauengemeinschaft Deutschland** zu-rückblicken.

Dieses Jubiläum möchten wir gerne fei-ern. Wir beginnen mit der Festmesse in der St.-Bonifatius-Kirche am Samstag, **17. September um 16 Uhr**. Im An-schluss daran findet mit geladenen Gäs-ten eine festliche Begegnung im Ge-meindsaal statt.

Mittwoch, 28. September

Auf! RuhrBistum
Kirche gestalten. **Jetzt!**



Wie bereits im letzten Blickpunkt angekündigt hat der Diözesanrat der katholischen Frauen und Männer im Bistum Essen die Dialoginitiative der Deutschen Bischofskonferenz aufgegriffen.

Worüber sollten wir miteinander sprechen? Was sind Ihre Anliegen? Und was ist Ihr Wunsch für die Zukunft der katholischen Kirche?

Um den Dialog in Gang zu bringen, hat der Duisburger Katholikenrat in den letzten Wochen eine Postkartenaktion mit diesen Fragen gestartet.

Am Mittwoch, **28. September 2011 um 19:30 Uhr** findet nun im katholischen Stadthaus am Wieberplatz die Duisburger Auftaktveranstaltung zum Dialogprozess statt.

Der Katholikenrat lädt alle Interessierten ein, über diese Fragen ins Gespräch zu kommen.

Ähnliche Gesprächsrunden finden auch in anderen Städten und Diözesen statt. Die Anliegen werden zusammengetragen und auf höherer Ebene mit den Bischöfen erörtert.

Samstag, 8. Oktober

Ökumenischer Einkehrtag im Kloster Kamp

Am 8. Oktober lädt der ökumenische Arbeitskreis Hochfeld wieder zum Bibeltag im Kloster Kamp ein.

Wir treffen uns um 9:30 Uhr vor der Christ-König-Kirche und fahren mit PKW nach Kamp-Lintfort. Nach Stehkafee, Vorstellungsrunde und der Einführung ins Thema werden wir uns mit ausgewählten Texten der aktuellen ökumenischen Bibelwoche beschäftigen. Unter der Überschrift „... **denn ich werde ihm noch danken**“ beschäftigt sich die Bi-

belwoche in diesem Jahr mit einigen **Psalmen**.

Wir werden gemeinsam zu Mittag essen. Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen und es besteht Gelegenheit, die schönen Anlagen von Kloster Kamp anzusehen. Gegen 17 Uhr beenden wir den Tag mit einer kleinen Andacht und werden gegen 18 Uhr in Hochfeld zurück sein. Die Kosten betragen 13 €. Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 1. Oktober.

27. Oktober - 6. November

Israelreise in den Herbstferien

Für die Studien- und Begegnungsreise der Pfarrei Liebfrauen nach Israel sind noch ein paar Plätze frei. Die Reiseleitung liegt bei Pfr. Bernhard Lücking, Gemeindereferentin Anke Wolf und Roland König.

Israel ist ein ganz besonderes Land, für uns Christen ohnehin, aber auch, weil es der Nabel der drei großen monotheistischen Religionen Judentum, Christentum, Islam ist. Wir wollen die Heimat des Volkes Gottes, die auch Jesu Heimat ist, kennen lernen und Spuren nachgehen, von denen uns die biblischen Geschichten und die historische Geschichtsschreibung erzählen.

Nähere Informationen zu der Reise finden Sie in den Broschüren, die in den Kirchen ausliegen bzw. im Pfarramt und den Gemeindebüros erhältlich sind.



Israelreise 2011

Termin: 27.10.-6.11.2011

Kosten: 1.540 € - Halbpension

Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger

- **Pastor Burkhard Jehl**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ bj.essen@web.de
- **Sr. Martina Paul, msc**, Gemeindereferentin
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@gmx.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

- **Diakon Bernhard Kloft**, Sternbuschweg 14, 47057 DU, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter, msc**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Seelsorger mit anderen Aufgaben

- **Pastor Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)
- **Sr. Hildegard Jansen**, Marien-Hospital, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Simone Kessels**, Bethesda-Krankenhaus, Heerstr. 219, ☎ 6008-1760

Priester-Notruf der Pfarrei Liebfrauen: ☎ 28104-33

Freitag, 4. November



ZEIT

Wie kann ich meinen Stunden Leben geben?

**Ökumenische
Thomasmesse
04.11.2011**

19:00 Uhr
in St. Bonifatius,
Wanheimer Str. 163b



Gemeinde Christus König,
Karl-Jarrestr. 152



Ev. Gemeinde DU-Hochfeld,
Wanheimer Str. 78

47053 Duisburg

Thomasmesse in St. Bonifatius

Am 4. November lädt der ökumenische Arbeitskreis der ev. Gemeinde Hochfeld und der kath. Gemeinde Christus König zu einer Thomasmesse in die Bonifatius-Kirche ein.

Sie beginnt um 19 Uhr und steht unter der Überschrift „ZEIT“.

Wir laden dazu alle ein, die sich auf die Frage „Wie kann ich meinen Stunden Leben geben?“ einlassen und sich für ein paar Stunden diese Aus-Zeit nehmen möchten.

Die Thomasmesse wird mitgestaltet von unserem Chor In-Time Voices.

Thomasmesse

Bei einer „Thomasmesse“ handelt es sich um eine 1989 in Helsinki entwickelte Form des Gottesdienstes, die vor allem zweifelnde („ungläubiger Thomas“) oder der Kirche distanziert gegenüberstehende Gläubige ansprechen soll.

Sonntag, 13. November

Mahler-Konzert in St. Joseph



Anlässlich des 100. Todestages von Gustav Mahler (1860-1911) am 18. Mai lädt die Pfarrei Liebfrauen am **Sonntag, 13. November um 16 Uhr** zu einem Konzert

mit herausragenden Werken Mahlers in die Pfarrkirche St. Joseph ein.

Die Ausführenden sind Prof. Marie-Theres Englisch aus Düsseldorf (Klavier) und

Verena Englisch (Mezzosopran). Zur Einführung hält Pfr. Bernhard Lücking einen Vortrag über „Gustav Mahler als geistlicher Komponist“.

Programm

- *Kindertotenlieder*
- *Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“*
- *Sieben Lieder aus letzter Zeit*

Samstag, 19. November

Firmung in St. Joseph

Etwa 75 Jugendliche aus der ganzen Pfarrei Liebfrauen werden am 19. November um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph durch Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck gefirmt.



Die Firmvorbereitung hat am 2. Juli begonnen. Sie findet diesmal auf Pfarreebene unter Federführung von Pfr. Bernhard Lücking statt. Und so sieht der Fahrplan für die Vorbereitung aus:

1. **Kennenlernen:** „Was ich schon immer einmal fragen wollte...“. Samstag, 2. Juli, 17:15 Uhr. Jugendmesse in St. Joseph, anschl. Treffen im Josephshaus (Ende ca. 19 Uhr).
2. **Jugendmesse:** Sonntag, 11. September, 18 Uhr in Christus König.
3. **Gesprächstreffen:** „Woran glaube ich?“ Abendtermine in der Woche vom 12.-17. September an verschiedenen Orten in der Pfarrei (St. Gabriel, Ludgerushaus, Liebfrauen, Christus König). In dieser Woche wählst Du Dir (mindestens) einen der angebotenen Gesprächsabende aus, an dem Du teilnehmen möchtest.

test. Als Gesprächspartner stehen Dir Menschen mit verschiedene Glaubensgeschichten und Berufungen gegenüber. Zeiten und Orte werden nach den Sommerferien bekannt gegeben.

4. Nacht der Gotteshäuser: Samstag, 24. September, abends für ca. 1½ Stunden in mehreren Kirchen in der Pfarrei. Du kannst Dich im Vorfeld für den Besuch eines der angebotenen Kirchräume entscheiden. Es soll darum gehen, die Kirchenräume neu zu entdecken, anders zu sehen.

5. Sozialaktionen: „Wofür engagiere ich mich?“ Unterschiedliche Angebote in der Woche vom 4.-8. Oktober. Du wählst einfach zwischen verschiedenen Sozialangeboten aus. Es soll darum gehen, soziale Einrichtungen und die Arbeit von und mit den Menschen vor Ort kennenzulernen und sich selbst mit einzubringen.

6. Gesprächstreffen: „Wie lebe ich? Was ist mir wichtig? Was gefährdet mein

Leben?“ Abendtermine in der Woche vom 10.-15. Oktober an verschiedenen Orten in der Pfarrei. Inhaltlich soll es um verschiedene ethische Fragestellungen, Themen wie Sexualität, Alkohol und die noch offenen Fragen von den ersten Treffen gehen. Zeit und Orte werden noch bekannt gegeben.

7. Messfeier im Rahmen von „Nightfever“: Samstag, 15. Oktober, 22 Uhr in der Liebfrauenkirche. Herzliche Einladung, an der Aktion „Nightfever“ teilzunehmen und die abschließende Messe mitzufeiern.

8. Nacht der Versöhnung: Samstag, 12. November in St. Joseph. Der Abend beginnt mit einer Messfeier und geht in eine Liturgische Nacht zum Sakrament der Versöhnung über.

9. Üben für die Firmfeier: Mittwoch, 16. November, 19 Uhr in St. Joseph.

10. Firmfeier: Samstag, 19. November, 18 Uhr in St. Joseph.

Christkönigssonntag, 20. November

Patronatsfest und Basar in Christus König

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres feiern wir das Patronatsfest unserer Gemeinde mit der Festmesse um 11:15 Uhr in Christus König, die von In-Time Voices mitgestaltet wird. Im Anschluss laden wir zum Adventsbasar in den Pfarrsaal ein.



Weihnachtsbasar 2004

Gott sei Dank!

Liebe Leserinnen und Leser,

es waren bunte Kürbisse auf den Plakaten, die im letzten September auf der Düsseldorfer Straße und Friedenstraße aufgehängt waren. Sie warben für einen Erntedankgottesdienst.

Eines Tages war über Nacht auf allen Plakaten das Wort „Gott“ überklebt worden. Gott? Danken? Wozu?

Was wir brauchen, wird hergestellt, produziert. Es kommt aus den Fabriken und landwirtschaftlichen Produktionsbetrieben. Aus den Feldfrüchten sind längst Produkte geworden, sie werden vermarktet.



Wem soll ich nun danken? Dem „Erzeuger“, der mit seinen Produkten auch nur Geschäfte machen will? Dem Kaufmann, der die Ware vom Großmarkt holt und mit Gewinn weitergibt?

Danken? Es kostet alles meine Euros. Es wird einem doch nichts geschenkt. Betrag dankend erhalten. Die Rechnung stimmt und ist beglichen. Doch der Währungsverfall ist beträchtlich: die Dankbarkeit bleibt auf der Strecke. Vielleicht weil man von niemandem etwas geschenkt haben will, weil man niemandem „Danke sagen müssen“ will. Eben auch nicht Gott.

Aber: Niemand ist seines Glückes Schmied. Es gibt doch so viele Gründe, die uns sagen lassen: Gott sei Dank, dass es dich gibt! Gott sei Dank, dass du da bist! Gott sei Dank, dass wir ein Zuhause haben! Gott sei Dank, der Arzt sagt, es ist alles in Ordnung, nicht böseartig!

Sicherlich, man kann auch sagen: Glück gehabt! Alles nur ein glücklicher Umstand, Schicksal, Zufall!

Ich erkenne in solchen Situationen, dass ich mein Leben nicht selbst in der Hand habe. Dass ich gar nichts selbst machen konnte, weder mit Geld noch mit guten Worten. Vieles im Leben bekomme ich

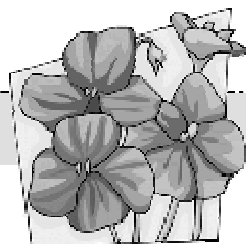
einfach nur geschenkt: die Liebe anderer Menschen zum Beispiel. Einfach unbezahlbar! Ich stoße immer mal wieder an die Grenzen meiner eigenen Machbarkeit und sage öfters mit Bedacht: Gott sei Dank!

Darum wünsche ich Ihnen mal nicht „Viel Glück“, sondern das leise Gespür dafür, dass vieles im Leben mehr als nur

Zufall ist. Denn vieles fällt uns einfach von Gott zu ... ganz umsonst!



Ihr Pastor Burkhard Jehl



Wir gratulieren...

Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Hintergrund

Caritas



Sommersammlung und Türkollekten

Liebe Gemeindemitglieder,

bei der letzten Caritas-Sammlung in diesem Sommer sind 1051,- € eingegangen. Die Hälfte des Geldes geht wie immer an den Caritasverband im Bistum Essen. Die andere Hälfte verbleibt in unserer Gemeinde.

Seit März 2011 haben wir durch gelegentliche Türkollekten versucht, unse-

ren Etat ein wenig anzuheben, um die vielfältigen Aufgaben unserer Gemeindecaritas finanziell bewältigen zu können. Bei den bisher gehaltenen Türkollekten haben Sie 412,71 € gespendet.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie uns mit Ihren Spenden die karitative Arbeit in unserer Gemeinde ermöglichen.

Für den Caritaskreis - Marion Frings

Karitatives Zentrum St. Peter

Schulmaterialkammer

Zum Schuljahresbeginn ist die Schulmaterialkammer im karitativen Zentrum St. Peter vom 5.-9. September täglich von 16:30 - 18:00 Uhr geöffnet. Schulpflichtige Kinder von Familien mit geringem Einkommen (ALG II, Wohngeld, Kindergeldzuschlag) erhalten hier alles, was sie für den Schulalltag benötigen.

Die Kolpingjugend Duisburg-Zentral hat die Schulmaterialkammer 2008 ins Leben gerufen. Dieses Jahr wurde sie dafür mit dem Kolpingpreis des Kolping-Diözesanverbandes ausgezeichnet, den die Initiatorin Katharina Bongardt am 15. März in einer Feierstunde im Duisburger Rathaus entgegennehmen konnte.

Schulmaterialkammer

für schulpflichtige Kinder von Familien mit geringem Einkommen
ALG II, Wohngeld, Kindergeldzuschlag

- ✓ Hefte
- ✓ Stifte
- ✓ Zirkel
- ✓ Farbkästen
- ✓ Mäppchen
- ✓ Vieles mehr

Wann: 05. September bis 09. September
jeweils von 16:30 bis 18:00 Uhr

Wo: CaKaDu Treff Brückenstr. 30
Bitte Personalausweis und den entsprechenden Nachweis mitbringen

 **DUISBURG**

 **KOLPING
JUGEND**
Duisburg Zentral

© 2011 caritas-essen.de

Abschied von Maren Völker

Liebe Gemeindemitglieder in Christus König,

auf diesem Wege möchte ich mich als Jugendreferentin der Pfarrei Liebfrauen bei Ihnen verabschieden.

Eigentlich war mein Einsatz hier noch bis Ende dieses Jahres geplant, aber manchmal kommen Dinge eben anders und manchmal geht das auch ganz schnell. Ich werde zum 1. September an die stadtweite Essener Jugendkirche **Laudate** versetzt, um mich dort vor allem um ein größeres Schulprojekt zu kümmern, das für das kommende Schuljahr geplant ist.

Wie das in solchen Situationen ja ganz häufig vorkommt, gehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge: ich freue mich auf die neue Herausforderung in Essen, aber gleichzeitig denke ich an viele schöne Erlebnisse und Erfahrungen zurück, die ich hier in Duisburg gesammelt habe. Und dann sind da noch die vielen lieben und netten Menschen, die ich hier kennen lernen durfte: die Jugendlichen, aber auch die Erwachsenen, die sich mit großem Engagement für ihre Gemeinde stark machen.

Bei all diesen Menschen möchte ich mich bedanken: **DANKE** für die vielen guten Begegnungen, die ich mit euch und Ihnen erleben durfte.

Ich wünsche euch und Ihnen alles Gute und Gottes Segen und würde mich freuen, wenn ich den einen oder anderen ab und zu noch mal wieder sehen würde.

Eure und Ihre
Maren Völker



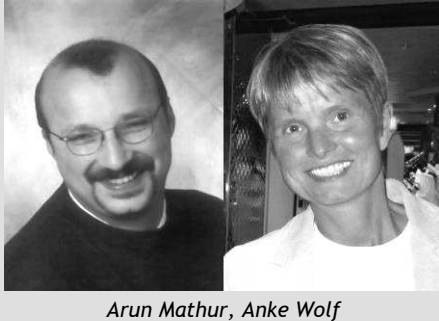
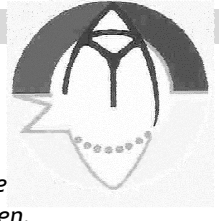
Wie geht es weiter mit der Jugendkirche?

Nachdem im Juli bereits Stadtjugendseelsorgerin Ingeborg Bongardt die Pfarrei Liebfrauen verlassen hat, gibt es im Pastoralteam zurzeit niemanden mehr, der für die Jugendarbeit verantwortlich ist. Wie die Jugendarbeit in unserer Pfarrei künftig gestaltet werden kann, muss daher völlig neu überdacht werden.

Pfarrei Liebfrauen

Veränderungen in Neudorf

Gleich vier Abgänge hat das Pastoralteam der Pfarrei Liebfrauen in den vergangenen und kommenden Monaten zu verzeichnen, die alle die Neudorfer Gemeinden St. Ludger und St. Gabriel betreffen.



Arun Mathur, Anke Wolf

Pastor **Arun Mathur** aus St. Gabriel ist bis auf Weiteres krankgeschrieben. Er hat für eine längere Zeit eine Kur angetreten und wird anschließend die Pfarrei Liebfrauen verlassen.

Schon vorher hat sich die Gemeindefereferentin in St. Gabriel **Anke Wolf** entschlossen, eine neue Aufgabe zu übernehmen. Sie wechselt zum 1. September nach Wattenscheid-Leithe, wo sie als Gemeindefereferentin mit Koordinierungsauftrag die Gemeinde St. Johannes (Pfarrei St. Gertrud) leiten wird.



Bruno Freyaldenhoven, Martin Bader

Wegen seiner schweren Erkrankung hat sich Pastor **Bruno Freyaldenhoven** entschlossen, nach 28 Jahren in St. Elisabeth zum 1. August in den Ruhestand zu gehen. Er wird im Pfarrhaus St. Elisabeth wohnen bleiben.

Martin Bader, zurzeit noch ehrenamtlicher Diakon mit Zivilberuf in St. Ludger, bekommt zum 1. Dezember eine Stelle als hauptamtlicher Diakon in der Gemeinde St. Michael in Mülheim-Speldorf, wo er vor allem im Caritas-Seniorenzentrum Marienhof tätig sein wird.

Gottesdienste in Neudorf

So viele teils unerwartete Änderungen haben auch Folgen für das Gottesdienstangebot, zumal Pastor **Rainer Hesse** aus St. Ludger bis auf Weiteres auch die Vertretung in St. Gabriel übernehmen wird. In beiden Gemeinden gibt es jetzt noch jeweils zwei Sonntagsgottesdienste:

Samstag - 17:15 Uhr St. Gabriel - 18:30 Uhr St. Elisabeth
Sonntag - 9:45 Uhr St. Ludger - 11:15 Uhr St. Gabriel

Dimensionen - Wege zum Kreuz

Eine Wanderausstellung des Stadtlohner Künstlertrios Uwe Esperester, Heinrich Greving und Johannes Willenberg ist zurzeit noch bis zum 16. September in der Pfarrkirche St. Joseph am Dellplatz zu erleben.



Eine Kunst-Installation als neue Sicht auf eine alte Tradition

Der Kreuzweg in seiner sinn-bildlichen Darstellung bringt seit jeher Menschen die Erlösungsbotschaft näher. Diesem Ansatz folgt unsere Installation, in der 16 Kreuzweg-Stationen als „Rund-um-Bilder“ gezeigt werden, in die wir buchstäblich hineingehen. Zu einem Teil des Bildes zu werden heißt, es nicht nur zu betrachten, sondern zu erleben.

Dieser Kreuzweg beginnt mit dem Abendmahl und endet mit Christi Auferstehung. So sind zu den klassischen 14 Stationen zwei hinzugefügt, die den Ablauf sinn-voll einleiten und abschließen.

Machen Sie sich hier mit Jesus auf den Weg nach Golgatha. Möglicherweise

kommt Ihnen der ein oder andere Ort auf dieser Reise bekannt vor und Sie entdecken, dass das alles viel weniger lange her und viel weniger weit weg ist, als es zuweilen scheinen mag.

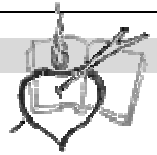
Der Kreuzweg ist eine Geschichte des Lebens - auch unseres Lebens im Hier und Jetzt.

Öffnungszeiten

Mittwochs, freitags, samstags
jeweils 15-18 Uhr

Sonntags 9-14 Uhr

<http://www.wege-zum-kreuz.de>



Br. Adalbert feiert 50-jähriges Ordensjubiläum



Sein 50-jähriges Professjubiläum konnte am 24. August in Fährbrück **Br. Adalbert Müller OSA** feiern.

Br. Adalbert ist in Hochfeld groß geworden und hat hier die Augustiner kennengelernt, als sie 1953 mit der Seelsorge in

der neuen Gemeinde Christus König beauftragt wurden. 1957 ging er nach Würzburg, wo er 1961 nach dem Noviziat seine erste Profess ablegte.

1972 kehrte er nach Christus König zurück, wirkte hier elf Jahre lang als Küster und Hausmeister, hat in dieser Zeit aber auch Verantwortung in der Messdiener- und Jugendarbeit übernommen.

1983 wurde er dann ins Augustinerkloster Fährbrück versetzt, wo er bis heute als Küster tätig ist.

Zu seinem Jubiläum gratulieren wir Br. Adalbert ganz herzlich und wünschen ihm Gottes Segen für sein weiteres Wirken.

Provinzkapitel



Nur wenige Veränderungen brachte das diesjährige Provinzkapitel für die ehemaligen Duisburger Augustiner mit sich.

Lediglich **Br. Franz Unterburger**, 1984-1991 Küster und Hausmeister in Christus König, wurde von Maria Eich nach Germershausen versetzt.

Da dem Orden der Nachwuchs fehlt, wird im nächsten Jahr der Konvent in Berlin aufgelöst, dem auch der Duisburger P. Helmut Lückhoff angehört.

Rochus Habitzky †



Nur drei Tage vor seinem 60-jährigen Priesterjubiläum ist im Alter von 84 Jahren **Pfr. Rochus Habitzky** gestorben.

Als **P. Andreas** lebte der damalige Berufsschulpfarrer von 1955-1961 im Augustinerkloster Christus König. Später verließ er den Orden, trat in den Dienst des Bistums Essen über und war von 1968-1991 Pfarrer in Huckingen.

Seinen Ruhestand verbrachte er in Kerpen, wo er am 19. Juli gestorben ist.



Angebote zur Trauerbegleitung

Die Trauerbegleiterinnen im Caritaszentrum Süd, Sittardsberger Allee 32, Duisburg-Buchholz, bieten im 2. Halbjahr verschiedene Begegnungsmöglichkeiten für Menschen in Trauer an.



*Das Team der Trauerbegleiterinnen (v.l.):
Horst Ambaum (Koordinator), Claudia
Tummes, Ute Horsten, Renate Rosenbach,
Hannelore Hasselkamp, Renate Röttger, Bri-
gitte Neumann-Bouris, Eva Schöttes, Gisela
Freitag, Jutta Kalina, Monika Raue
(Supervisorin und Ausbilderin)*

Die natürliche Reaktion auf den Tod eines geliebten Menschen ist die Trauer. Sie ist eine schmerzhafteste Antwort und äußert sich in vielen Facetten, die zu durchleben für viele ungeheuer anstrengend sind. Und doch ist Trauer die einzige Möglichkeit, das Geschehene verarbeiten zu können.

Der trauernde Mensch geht sehr unterschiedlich mit seiner Trauerbewältigung um. Während der eine den Zuspruch und die Geborgenheit in der Gruppe braucht, fühlen sich andere eher in der Einzelbegleitung wohler.

Die ausgebildeten ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen im Caritaszentrum Süd

bieten deshalb sowohl die Begegnungsmöglichkeiten beim gemeinsamen Frühstück oder beim Nachmittagscafé / Sonntagscafé als auch in der Einzelbegleitung an.

Im Falle der Einzelbegleitung ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 0203 449859-0 (Zentrale Caritaszentrum Süd, montags bis donnerstags von 9-12 und 13-15 Uhr, freitags von 9-12 und 13-14 Uhr) erforderlich. Zu den Gruppentreffen ist eine Anmeldung nicht nötig. Alle Angebote sind selbstverständlich kostenlos.

Kontakt:

Horst Ambaum, ☎ 0203 449859-13

Die nächsten Termine

Nachmittagscafé

(jeweils montags, 15:00 - 16:30 Uhr)
12. September • 10. Oktober • 14. November • 12. Dezember

Frühstückstreffen

(jeweils montags, 10:00 - 11:30 Uhr)
26. September • 24. Oktober • 28. November

Sonntagscafé

(jeweils sonntags, 15:00 - 16:30 Uhr)
18. September • 16. Oktober • 20. November • 18. Dezember

Kinderseiten

Herbst-Basteln

Buntes Herbstlaub sieht klasse aus. Schade nur, dass der Farbzauber meist nur ein paar Tage hält. Wir zeigen dir, was du mit den bunten Blättern anstellen kannst, um länger etwas davon zu haben.

Tolle Dosen aus Herbstlaub

Wenn du die Herbstdosen basteln möchtest, brauchst du:

- Gesammelte Herbstblätter
- Küchenpapier
- Einen Bleistift
- Eine Schere
- Spandosen
- Acrylfarbe
- Farbiges Tonpapier
- Sprühkleber
- Klarlack zum Fixieren

Und so geht's:

Dieser Basteltipp ist nichts für Stubenhocker, denn erst einmal musst du nach draußen, um buntes Herbstlaub zu sammeln. Was für Blätter du dir aussuchst, ist egal. Hauptsache, sie sind bunt. Denn je schöner deine Blätter leuchten, desto hübscher werden die Herbstdosen.



Du hast genug Laub gesammelt? Prima, dann nichts wie ab nach Hause. Damit sich die Blätter später gut weiterverarbeiten lassen, musst du sie pressen. Dazu nimmst du am besten ein dickes Buch, legst ein Blatt Küchenpapier hinein, eines der gesammelten Blätter darauf und deckst es mit einem weiteren Blatt Küchenpapier ab. Jetzt blätterst du ein paar Seiten weiter und wiederholst das Ganze noch mal. Das musst du so lange machen, bis alle Blätter im Buch verstaut sind. Natürlich kannst du auch mehrere Bücher nehmen - falls eines nicht reicht. Wenn du alle Blätter untergebracht hast, legst du das Buch mit den Blättern darin am besten unter etwas ganz Schweres. Jetzt brauchst du ein bisschen Geduld, denn die Blät-

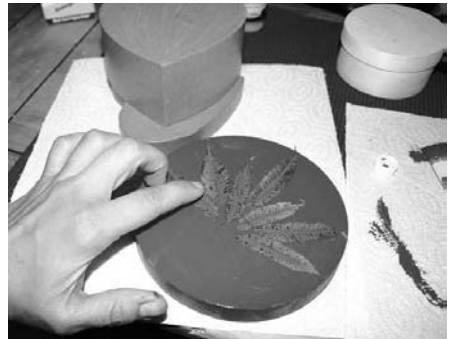
ter müssen mindestens einen Tag lang gepresst werden. Besser ist es, wenn du sie zwei Tage im Buch lässt.



Die Wartezeit kannst du nutzen um dir zu überlegen, ob du deine Herbdosen lieber anmalen oder bekleben möchtest. Der Vorteil der Farbe ist, dass du keinen Klebstoff brauchst; du kannst die Blätter einfach in die feuchte Farbe drücken. Wenn du dich für Tonpapier entscheidest, solltest du sowohl das Papier als auch die Dose mit Sprühkleber besprühen und es dann ein bisschen trocknen lassen, bevor du schließlich die Herbstblätter darauf klebst. Das Papier schneidest du zu, indem du die Dose darauf legst und mit einem Bleistift daran entlang fährst. Wenn du die Dose jetzt wegnimmst, kannst du an der Bleistiftlinie entlang schneiden.

Natürlich kannst du Farbe und Papier auch mischen, zum Beispiel, wenn du nur einen Teil der Dose bemalst oder

das Papier auf die schon bemalte Dose klebst. Die Farbe, die du dir für die Schachtel aussuchst, sollte gut zu den Blättern passen, mit denen du die Dose verzieren möchtest. Wie du die Blätter auf der Schachtel anordnest, bleibt ganz deiner Fantasie überlassen. Du kannst sie einfach nebeneinander legen oder auch Muster damit formen.



Damit die Herbdosen lange schön bleiben und nicht kaputt gehen, solltest du sie gut mit Sprühlack fixieren. Am besten besprühst du die Schachteln mehrmals und lässt sie zwischendurch immer wieder ein paar Minuten trocknen. Danach kann nichts mehr schief gehen.

Noch ein Tipp:

Natürlich kannst du nicht nur Spandosen mit Herbstblättern verzieren, sondern auch alte Papierschachteln oder Stiftboxen.

Spiele im Herbst

Kartoffelball

Die Spieler sind im Raum oder auf einer Wiese verteilt. Ein Spieler hat eine Kartoffel in der Hand. Es wird Musik gespielt und die Kinder wandern umher.

Das Kind mit der Kartoffel gibt oder wirft die Kartoffel jemandem zu. Derjenige muss die Kartoffel nun fangen und ganz schnell wieder an jemand weitergeben, weil die Kartoffel ja sehr heiß ist. Wer die Kartoffel zugeworfen

bekommt, muss sie auch nehmen, weglaufen gilt nicht. Am besten ruft das Kind mit der Kartoffel den Namen des Kindes, das die Kartoffel fangen soll.

Fällt die Kartoffel herunter, muss das Kind, das die Kartoffel fangen sollte, diese aufheben. Irgendwann stoppt die Musik. Das Kind, das die Kartoffel gerade in der Hand hat, hat sich verbrannt und scheidet aus.

Wo ist die Kugel?

Nehmt 4 Walnusshälften und eine kleine Perle. Legt die Perle unter eine Hälfte und bittet eure Zuschauer zu beobachten, unter welcher Hälfte die

Perle ist. Nun verschiebt und vertauscht ihr die Nusshälften ein paar Mal. Na, wo ist jetzt die Perle drunter???

Pfarr- und Gemeindebüros



Gemeindebüro Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg, ☎ 61074, 📠 669016

büero@christus-koenig-duisburg.de

Mittwoch 16-18 Uhr • Donnerstag 9-12 Uhr

Sekretärin: Marlies Lack

Pfarrbüro Liebfrauen

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg, ☎ 28104-24, 📠 28104-67

liebfrauen.duisburg-mitte@bistum-essen.de

Montag – Freitag 9-12 Uhr • Montag + Donnerstag 14-16 Uhr

Sekretärinnen: Claudia Schmidt • Marion Frings

Rückblick

Gemeindefwallfahrt (11. Mai)

Mit 62 Gemeindemitgliedern nach Kevelaer

Am 11. Mai fand die alljährliche Kevelaer-Wallfahrt statt. 62 Gemeindemitglieder machten sich auf den Weg zur „Trösterin der Betrübten“ nach Kevelaer.

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Priesterhaus feierten wir den Pilgergottesdienst in der Basilika. Am Altar vertrat uns Jochen Jarrasch, Herr Pastor Jehl war mitten unter uns. Um 12 Uhr trafen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen wieder im Priesterhaus.

Den großen Kreuzweg am Nachmittag beteten Pastor Jehl und Heinz Kuhnen. Wer nicht so gut zu Fuß war, blieb in der Pax-Christi-Kapelle zum kleinen Kreuzweg.

Danach war noch Zeit zum Kaffeetrinken, Kuchen oder Eis essen, oder man suchte noch Andenken, die man in der Pilgerandacht segnen lassen konnte. Das Brot von Kevelaer muss etwas ganz Besonderes sein, denn einige deckten sich damit ein. Es war noch Zeit für persönliche Gebete, Kerzen konnten angezündet werden und man konnte Kevelaer auf eigene Faust entdecken.

Mit einem Dankgebet an der Gnadenkapelle endete der Tag in Kevelaer. Gisela Kuhnen brachte im Bus auf der Heimreise den Dank für den gelungenen Tag

zum Ausdruck, der mit dem gesungenen Marienlob endete.

Der Mai ist ein guter Monat, in dem wir unsere Anliegen und die Anliegen der Gemeinde nach Kevelaer bringen können.

Möge der Segen der Gottesmutter weiterhin bei unserer Gemeinde sein.

Ursula Guth



Gnadenkapelle in Kevelaer

Nach Xanten und Vynen



Schon seit vielen Jahren ist mir bekannt, dass der kfd-Wandertag zum festen und beliebten Bestandteil der Gemeinde gehört. Durch Erzählungen meiner Frau und sonstigem Hörensagen habe ich vieles Erfreuliche und Dönekes über die Touren mitbekommen, damals, angefangen mit P. Marcellus, der regelmäßig mit dabei war, und auch nachfolgenden Geistlichen, die - so sie gesundheitlich in der Lage waren - auch mit gewandert sind. Da gab es Jahre, wo ein Bus nicht ausreichte und ein zweiter geordert werden musste, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Im Laufe der Jahre ging aber die Teilnehmerzahl kontinuierlich zurück und nun hatte man Mühe, überhaupt noch **einen** Bus voll zu bekommen. Dann kam man (Frau) auf die Idee, doch mal die Männer anzufragen, ob sie nicht Lust hätten mitzumachen (Emanzipation?). Und siehe da, nun fand die jährliche Tour auch mit weltlicher männlicher Begleitung statt.

Mehrfach habe auch ich schon an der einen oder anderen kfd-Wanderung teilgenommen und war nicht nur von der guten Stimmung, sondern auch von der umsichtigen Planung und Durchführung der Touren angetan. Wegen dem zunehmend hohen Altersdurchschnitt der Teilnehmer ist nun aber eine reine Wanderung nicht mehr gut möglich und da man niemanden ausschließen möchte, haben sich die Planer - in diesem Fall Frau Ria Böings und Frau Barbara Igelhorst - einen Ausflug mit kürzeren Fußwegen einfallen lassen. Auch lohnt sich nun aus Kostengründen ein Bus nicht mehr und so reist man mit der Bundesbahn.

Diesmal war für 18 Frauen und vier Männer Xanten ausgeguckt worden. Durch Pressemitteilung am Vortag war man vorgewarnt, dass ab etwa 10 Uhr in Bahnhofsnähe eine Bombenentschärfung mit weiträumiger Absperrung geplant war, und unser Zug ging planmäßig um 10:10 Uhr. Am Bahnhof aber stellte sich heraus, dass die Sperrung erst ab 11 Uhr galt, und da waren wir bereits in Xanten angekommen.

Nun zunächst ein kurzer Fußmarsch zum sehr interessanten und durch seine Bauhöhe schon von weitem sichtbaren LVR-Römermuseum, im Archäologischen Park Xanten gelegen, in dem wir uns eine gute Stunde umgesehen haben. Danach hat der überwiegende Teil der Gruppe wegen dem schönen Wetter kurzerhand auf

großen historischen Steinen, die zum Verweilen einluden, in Sichtweite des Museums Picknick gemacht. Da die Zeit bis 14 Uhr zur freien Verfügung war, hat sich ein kleinerer Teil der Gruppe im weitläufigen Park umgesehen, um zur rechten Zeit am vorgegebenen Ausgang zu sein.

Nun wurde aber ein anderer Ausgang bestimmt, weil der näher an der zu erreichenden Bushaltestelle war. Leider wussten davon nicht alle und so kam Unruhe auf, weil die Zeit bis zur Abfahrt drängte. Dank des Einsatzes von Frau Igelhorst, Eigeninitiative und Handy waren dann aber alle rechtzeitig am Bus, der uns nach kurzer Fahrt nach Vynen, einem sehr idyllischen kleinen Ort an der „Nordsee“, brachte.

Dort war Gelegenheit zur Einkehr in ein schönes Café-Restaurant mit Blick aufs Wasser. Ab 15:35 Uhr brachte uns die betagte „Seestern“ mit guter Stimmung

und Kapitän zum „Anfassen“ über Nord- und Südsee zurück nach Xanten.

Nun wiederum ein Stück Fußweg ins Zentrum von Xanten. Dort erwartete uns ein ansprechendes Restaurant mit zuvorkommendem Personal. Bei der Platzwahl kam man uns sehr entgegen und auch Sonderwünsche bei den Speisenbestellungen waren kein Problem, wie man es leider in manchen Lokalen unter deutscher Leitung vermisst.

Rechtzeitig war dann Aufbruch, um den etwa 20-minütigen Fußweg zum Bahnhof ohne Hast zu schaffen. Pünktlich um 20 Uhr ging's wieder mit dem „Niederrheiner“ nach Duisburg, wo sich die Gruppe nach herzlicher Verabschiedung in alle Richtungen auflöste.

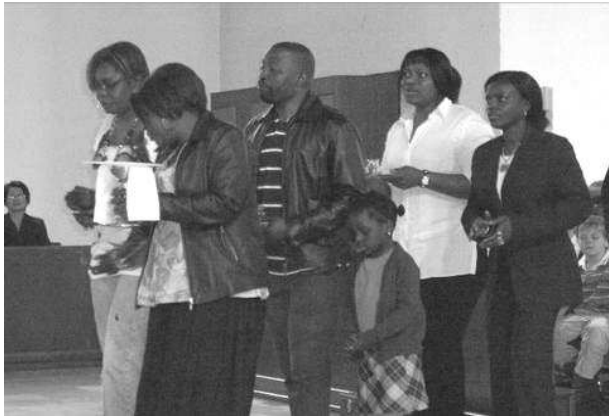
Ein Dankeschön an die Gemeinschaft und besonders an die schon erwähnten Organisatoren der schönen Tour und auf eine Fortsetzung hoffend

Klaus Fox



Und das war sonst noch los

Beim **Pfingstgottesdienst** am 12. Juni beteiligten sich Menschen aus vielen in unserer Gemeinde vertretenen Nationen. Eine afrikanische Gruppe brachte singend und tanzend die Gaben zum Altar.



Entgegen aller Vorhersagen lachte bei unserem **Gemeindefest** am 17. Juli in St. Bonifatius die Sonne. Für Groß und Klein gab es ein buntes Angebot. Natürlich durften auch die Würstchen vom Grill nicht fehlen.

Fabian Hucht aus Bochum, der häufig ehrenamtlich die Orgel gespielt und auch den Projektchor zum Gemeindefest begleitet hat, ist in die Schweiz gezogen. Beim Festgottesdienst zum Gemeindefest in St. Bonifatius wurde er verabschiedet.





Sechs Jugendliche aus unserer Gemeinde waren vom 9.-23. August beim **Weltjugendtag** in Valencia und Madrid. Was sie dort erlebt haben, wollen Sie im nächsten Blickpunkt berichten. Im Bild die Duisburger Teilnehmer mit Bischof Overbeck.

34 Kinder und neun Leiter hatten viel Spaß bei der **Kinderfreizeit** vom 15.-28. August in Schleiden-Ettelscheid in der Eifel. Auch hierzu wird es einen Rückblick im nächsten Blickpunkt geben.



Gemeindeleben

KiTa Christus König



Hallo, es geht wieder los in der KiTa

Das neue KiTa-Jahr hat bei uns mit dem 15. August begonnen. Es kommen 15 neue Kinder in die Einrichtung. Vier Kinder sind erst zwei Jahre alt und werden unsere U3-Gruppe besuchen.

Die ersten KiTa-Wochen werden vom gegenseitigen Kennenlernen geprägt sein. Die Kinder müssen sich erst wieder als Gruppe zusammenfinden. Unterstützt werden sie dabei mit Geschichten vom Fisch „Blubber“, der auch seine ersten Erlebnisse ohne Mama und Papa erfährt.

Wir werden am 07. September den ersten Elternabend um 19:30 Uhr anbieten. Am 12. September wird eine Informationsveranstaltung für die Eltern der Makikinder in unserem Haus stattfinden.

Mit Eltern und Kindern feiert die Sonnenscheingruppe am 20. September und die Regenbogengruppe am 22. September nachmittags ein Fest zum Kennenlernen.

Zurzeit besuchen 41 Kinder unsere Einrichtung. 19 Kinder bekommen ein warmes Mittagessen und bleiben bis 16 Uhr. 22 Kinder kommen im Block bis 14 Uhr und essen in der Mittagszeit gemeinsam einen kleinen kalten Imbiss.

Wir freuen uns auf die Kinder und Familien und werden unser Bestes geben, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern.

Christel Fingerle, Leiterin

In-Time Voices

Chorausflug in den Harz

Vom 20.-22. Mai war unser Chor In-Time Voices wieder einmal in Braunlage-Hohegeiß, wo wir die Feier zum 25-jährigen Jubiläum der „Erlebnistage im Harz“ mitgestalten durften.

Als Dank bekamen wir für nächstes Jahr ein Wochenende mit Unterkunft, Verpflegung und Programm geschenkt.



Ich möchte mit meinem Wort heilen

Vieles, was ich rede, kommt aus meiner Eitelkeit.

Vieles sage ich, weil ich meine Wichtigkeit überschätze.

Ich möchte aber, dass mein Urteil barmherzig ist,

meine Entscheidung vorsichtig,

meine Antwort abgewogen.

Ich werde es nur erreichen,

wenn kein Wort aus dem Schweigen kommt.

Ich möchte mit meinem Wort

anderen Menschen gerecht werden.

Ich möchte, dass es sie nicht verletzt,

erniedrigt oder entmutigt.

Ich möchte mit meinem Wort heilen.

Ich möchte reinigen,

möchte Frieden stiften und Kraft geben.

Das kann ich nur, wenn ich nicht alles ausspreche,

das zu sagen naheläge.

Was zu sagen lohnt, liegt nicht nahe, sondern fern.

Ich möchte schweigen,

weil ich Zeit brauche, um zu warten,

bis mein Wort aus seiner Ferne herkommt,

bis ich es höre und es sagen kann.

Jörg Zink

Pinnwand

Gemeindebüros

Am 1. November beginnt für unsere Sekretärin Marlies Lack die passive Phase ihrer Altersteilzeit.

Das bislang in St. Bonifatius tätige Büroteam wird sich nach den Ferien überlegen, wie das Gemeindebüro in Christus König ehrenamtlich weiter betreut werden kann.

Verstärkung ist willkommen!

Pastor Freyaldenhoven †

Kurz vor Drucklegung des Blickpunkts erreichte uns die Nachricht, dass Pastor Bruno Freyaldenhoven am 22. August verstorben ist (vgl. Bericht auf Seite 14).



Aktuelle Infos aus Gemeinde und Pfarrei

<http://www.christus-koenig-duisburg.de>

<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

Pfarreiwallfahrt ausgebucht

Für die Pfarreiwallfahrt zum Papstbesuch nach Erfurt am 23./24.09. können keine Anmeldungen mehr angenommen werden.

In-Time Voices

Probe:
mittwochs 18:15 - 19:45 Uhr
im Augustinussaal

Leitung: Steffi Melisch

Der nächste Blickpunkt erscheint am 20. November 2011

Redaktionsschluss: 31. Oktober 2011